

37
C

Nachtragsbericht:

An Karsonntag (16.4.1949) wurde festgestellt, dass

HÜTTI

mit dem aus Deutschland eingetroffenen

Wilhelm WANECK

im Hotel "Hirsch", SALZBURG, zusammengetroffen ist. WANECK ist mit dem 10.00 h - Zug aus FREILASSING angekommen; unter welchen Namen und mit welchen Papieren er die Grenze überschritten hat, konnte noch nicht ermittelt werden. Es steht fest, er ist derzeit als Hilfsarbeiter in einer Deckenfabrik in Bayern beschäftigt, nachdem er erst vor kürzerer Zeit aus dem Lager LUDWIGSBURG entlassen wurde. Aus seinem Aussehen und seiner Kleidung konnte geschlossen werden, dass seine wirtschaftliche Lage gut ist.

Die ehemalige Sekretärin WANECKS,

Elisabeth FRANKL,

ist seit geraumer Zeit in MÜNCHEN, scheinbar nachrichtendienstlich, im besonderen aber mit dem Wiederanknüpfen von Verbindungen und Beziehungen des ihr aus der Vergangenheit bekannten Personenkreises tätig. Vermutlich ist sie mit dem ehemaligen SS-Gruppenführer

SEIDNER

in MÜNCHEN in Verbindung oder sogar in dessen Apparat eingeschaltet.

WANECK

dürfte ohne Zweifel mit dem ihm besonders freundschaftlich verbundenen

Herner GÜTTSCHE,

der im Vorjahr, glaublich mit französischer Unterstützung, aus dem Lager DACHAU geflüchtet ist und von dem angenommen wird, dass er im Auftrag des französischen HD in der französischen Besatzungszone Deutschlands arbeitet, in Verbindung stehen. Verschiedene Mitteilungen weisen darauf hin, dass nach

ZEISCHKA,

der 1947/48 aus österreichischer Untersuchungshaft beim Volksgericht WIEN entlassen wurde (mit dem

WANECK

und

GÜTTSCHE

gemeinsam im Jahre 1938 die Kriminalkommissar-Prüfung an der Reichskriminalschule BERLIN abgelegt haben), jetzt für den französischen HD arbeitet, nachdem er in der französischen Zone Österreichs kaufmännisch tätig ist. In Zukunft wird die seitweilige enge Verbundenheit von

WANECK

und

GÜTTSCHE

mit dem in Omnibus-Prozess, NÜRNBERG, verurteilten ehemaligen

ATT # 3 To XAAZ-21769

CS COPY

-2-

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2000 2006

Antschef VI,

Walter SCHELLMEIER

(dessen Verbindungen zum schweizerischen und schwedischen Nachrichtendienst, darüber hinaus aber auch zu anderen NDs, aus der Vergangenheit einwandfrei festliegen), vermutlich zum Tragen kommen.

Wie ebenfalls glaubwürdig festgestellt wurde, sollten in den Tagen vom 16.-18.4.1949 eingehende Besprechungen zwischen

HÜTEL
WANECK

und

Lothar KRAUS

stattfinden. Es wird vermutet, dass ND-Planungen behandelt wurden: nebenher dürfte

HÜTEL

auch versucht haben, das Wissen seiner Gesprächspartner für das von ihm vorbereitete Buch über den deutschen Nachrichtendienst während des Krieges zu verwenden.

Ob zwischen HÜTEL und

BRISSEK,

einem ehemaligen Referenten des Amtes VI, der davor zum Stab des ausserpolitischen Amtes der NSDAP

(BRISSEK)

gehört hat, ND-Verbindungen bestanden, konnte nicht mit Sicherheit geklärt werden. Fest steht dagegen, dass

BRISSEK,

der mit

MAHEL

in INNSBRUCK wiederholt zusammengetroffen ist, diesem erklärte, dass er sich des französischen Schutzes erfreue und die Absicht habe, seine früheren Verbindungen zu

HADJ AKIN el-HUSSEINI,

dem ehemaligen Grosswaffler von JERUSALEM (den er seitweilig während des Krieges betreut hat), wieder zu aktivieren.

Der jetzt in KIRCHBÜHEL wohnende ehemalige Angehörige der Abwehrstelle Wien

Graf BERGMANN

steht sowohl mit

HÜTEL,

wahrscheinlich auf Grund früherer Bekanntschaft, als auch mit dem französischen ND INNSBRUCK in enger Verbindung. Ebenso unterhält

Graf BERGMANN

zu dem ehemaligen Generalmajor

LAHOUSE,

der derzeit in SEEFELD/Tirol unter französischem Schutz lebt,

Verbindung, wobei nicht übersehen werden darf, dass auch

HÜTTL

mit

LAHOUSEN

nach eigener Erklärung Kontakt hat, der angeblich aus der gemeinsamen NÜRNBERGER Zeugenhaft resultieren soll. Der Bruder LAHOUSENS war während der SCHUSCHNIGG-Ära wesentlicher Funktionär der "Vaterländischen Front" in der Steiermark und steht heute in enger Verbindung mit dem ÖVP-Staatssekretär im Innenministerium

GRAP.

Ob diese Beziehung ND-Charakter trägt, konnte nicht festgestellt werden, erscheint aber glaubhaft.

Außerdem stellte 4913 fest, dass

BERCHEM

mit dem ehemaligen Oberst

Herrn WISSER

in Briefverkehr steht.

Der in den Jahren vor dem Kriege in Berliner Büro der Antikomintern tätig gewesen

Herrn KUNZEL,

der während des Krieges Aufträge des Amtes VI in Kroatien ausgeführt hat, steht verhältnissmäßig mit

HÜTTL

in Verbindung.

[]